



Pressemitteilung

Universitätsklinikum mit Innovationspreis ausgezeichnet

**Bundesweit einmaliges Konzept des Patienten-
hauses überzeugte die Jury / Preisverleihung am
[heutigen] Mittwoch beim „7. Rheinischen Kon-
gress für Gesundheitswirtschaft“ in Köln**

Das Mannheimer Universitätsklinikum ist mit dem ersten Platz beim Wettbewerb um den „RFH-Hospital-Innovation-Preis 2009“ ausgezeichnet worden. Dieser Preis wird an Gesundheitseinrichtungen verliehen wird, die erfolgreich Neuland bei der Versorgung ihrer Patienten betreten haben. Insgesamt wurden fünf Krankenhausmanagement-Teams prämiert, der erste Platz der Mannheimer ist mit 6.000 Euro für Fort- und Weiterbildungszwecke dotiert.

Das Patientenhaus an der Universitätsmedizin Mannheim (UMM) beeindruckte die Jury insbesondere durch die Leistung, eine neuartige integrierte Versorgung zu schaffen, die fach- und abteilungsübergreifend angelegt ist, und mit der messbare Verbesserungen für die Patienten und für die Klinik verwirklicht werden. Dr. Franz Metzger, Geschäftsbereichsleiter Unternehmensentwicklung der UMM, nahm den Preis am [heutigen] Mittwoch, 30. September, zum Auftakt des „7. Rheinischen Kongresses für Gesundheitswirtschaft“ in Köln entgegen.

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Klaus Wingen
Telefon: +49 621 383-3549 (-3184)
Telefax: +49 621 383-2195
klaus.wingen@umm.de

30. September 2009

106 / 2009

Fotos

Gerne stellen wir Ihnen Innen- und Außenansichten des Patientenhauses (4c, jpg) zur Verfügung. Sie können die Bilder im Internet herunterladen, dort sind mehrere Bildmotive in verschiedenen Formaten hinterlegt:

<http://fotoservice.umm.de>

Alternativ können Sie Fotos per E-Mail bei uns anfordern.

Kongress und Innovationspreis

Der „RFH-Hospital-Innovation-Preis“ wird 2009 zum vierten Mal vergeben, und zwar mit Unterstützung durch die Firma GE Healthcare. Ausgezeichnet werden mit diesem Preis Gesundheitseinrichtungen, die im Bereich medizinischer Versorgungsstrukturen erfolgreich Neuland betreten haben. Das Preisgeld für die Plätze eins bis fünf beträgt insgesamt 12.500 Euro. Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgt auf dem von der Rheinischen Fachhochschule Köln ausgerichteten „7. Rheinischen Kongress für Gesundheitswirtschaft“, der am 30. September und 1. Oktober in Köln stattfindet.

<http://www.rfh-gwk.de/>

<http://www.rfh-hip.de/>

Die Rheinische Fachhochschule Köln

Die Rheinische Fachhochschule Köln ist eine staatlich anerkannte Fachhochschule in privater gemeinnütziger Trägerschaft. Zum Studienangebot gehören insbesondere Fächer aus den Bereichen Ingenieurwesen und Wirtschaft. Innerhalb des Fachbereichs Wirtschaft bietet die RFH den Studiengang Medizin-Ökonomie an, und zwar unter Federführung des Instituts für Medizin-Ökonomie & Medizinische Versorgungsforschung (Prof. Dr. med. Dipl.-Kfm. FH Rainer Riedel).

<http://www.rfh-koeln.de/>

Universitätsmedizin Mannheim
Universitätsklinikum
Theodor-Kutzer-Ufer 1-3
68167 Mannheim
www.umm.de

In der Tat hat das Universitätsklinikum Mannheim bei der Unterbringung seiner Patienten neue Wege eingeschlagen. Bei dem im Herbst 2008 fertig gestellten Patientenhaus handelt es sich um weit mehr als „nur“ um ein neues Gebäude – denn damit verbunden ist ein innovatives und weithin einmaliges Projekt in der Krankenhauslandschaft: Bis zu 120 Patienten werden während ihres stationären Aufenthalts in Einbettzimmern mit persönlicher Atmosphäre und Hotelstandard untergebracht.

Das Patientenhaus dient Patienten, deren Bedarf an pflegerischen Dienstleistungen unter dem auf einer normalen Krankenstation üblicherweise vorgehaltenen Maß liegt (Low-Care). Stattdessen tritt der Komfort der Unterbringung stärker in den Vordergrund. Dieses Angebot richtet sich zuzahlungsfrei an alle gesetzlich oder privat versicherten Patienten. Als Leistung der Krankenkassen erfolgt die Abrechnung wie gehabt über Fallpauschalen. Es handelt sich ausdrücklich nicht um ein so genanntes Patientenhotel, mit dem bestimmte Patientengruppen besser gestellt werden. Die Entscheidung über die Art der Unterbringung trifft nicht der Patient selbst, sondern immer der behandelnde Arzt.

Mit seinem Service steht das Patientenhaus aber auch Selbstzahlern zur Verfügung. Beispiel: Eine ältere allein stehende Person wünscht, im Anschluss an einen ambulanten Eingriff noch eine Nacht in dem sicheren Gefühl verbringen, im Notfall rasch medizinische Hilfe zu erhalten und rundum versorgt zu sein.

Letztlich hat das Patientenhaus den Status einer eigenständigen, von verschiedenen Fachrichtungen

belegbaren Station. Dies bedeutet auch, dass die medizinische und pflegerische Versorgung nach den in der Universitätsmedizin Mannheim etablierten hohen Standards erfolgt. Im Patientenhaus selbst wird dabei eine pflegerische Basisleistung angeboten; die medizinische Behandlung verbleibt bei der jeweiligen im 250-Meter-Radius erreichbaren Akutklinik. Dorthin begeben sich die Patienten zu Untersuchungs- und Behandlungsterminen.

Anders als im konventionellen Krankenhausablauf funktioniert auch die Versorgung mit Essen – es wird nicht ans Bett gebracht, sondern die Patienten nehmen es in einem Restaurant ein. Morgens und abends können sie sich an einem Buffet bedienen, mittags stehen ihnen verschiedene Menüs zur Auswahl.